



Neben der Presse konnte Bürgermeister Jürgen Scholz in der letzten Gemeinderatssitzung auch Zuhörer begrüßen. Unter Top 1 **Bekanntgaben** informierte er über die nächste anstehende Kultur- und Festausschusssitzung und den Abschluss des Vertrages zur Kommunalisierung der Jugendmusikschule. Außerdem teilte er mit, dass am 16.05.2019 ein Austausch im Jugendtreff mit den Bewerbern um ein Gemeinderatsmandat stattfindet. Die nächste Sitzung des Gremiums ist für den 24.05.2019 vorgesehen.

Die **Einwohnerfragestunde** wurde nicht genutzt.

Bei den **Bausachen** musste der Antrag für den Neubau von zwei Doppelgaragen mit Carport, Industriestr. 30/1, von der Tagesordnung abgesetzt werden, da nicht alle Unterlagen vorlagen.

Das Einvernehmen zur Erweiterung einer landwirtschaftlichen Fahrzeughalle auf dem Grundstück Reutwaldhof 4 wurde unter der Voraussetzung erteilt, dass die Privilegierung gegeben ist.

Für den Umbau eines Wohnhauses mit Garage im Blumenweg 13 hat der Gemeinderat hinsichtlich der Dachneigung der Dachaufbauten das Einvernehmen zur Befreiung vom Bebauungsplan erteilt. Es wurde darauf hingewiesen, dass die vorhandene und die neu geplante Garage die zulässige Grenzbebauung nicht überschreiten dürfen.

Unter Tagesordnungspunkt 3 hat der Gemeinderat die jährliche **Kriminalitätsstatistik** des Polizeipräsidiums Ludwigsburg zur Kenntnis genommen. 2018 wurden in Sersheim 179 Straftaten verzeichnet, was unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre von rund 186 Straftaten liegt. Auch wenn sich die Zahl der Gesamtstraftaten kaum verändert hat, gibt es bei den einzelnen Delikten teilweise deutliche Rückgänge, andererseits aber auch Zuwächse. Bürgermeister Scholz wies daraufhin, dass man die Prozentzahlen jedoch in Relation zur absoluten Zahl des jeweiligen Vergehens betrachten müsse, z. B. stieg bei den tatverdächtigen Jugendlichen der Anteil von 7 auf 28 an, was eine Erhöhung von rund 300 % darstelle. Die Aufklärungsquote aller Straftaten liegt bei 64,8 % und bewegt sich im Mittelfeld der umliegenden Gemeinden. Der Anteil der „Nichtdeutschen“ an der Gesamtzahl der Straftäter lag 2018 bei 20,8% im Vergleich zu rund durchschnittlich 35% in den letzten vier Jahren. Bürgermeister Scholz betonte, unabhängig von der statistischen Erfassung sei jede Straftat zu viel.

Die Diskussion im Gremium zeigte, dass der Gemeinderat die statistischen Zahlen zur Kenntnis genommen hat und insgesamt keine besorgniserregende Entwicklung feststellen konnte. Auf Antrag aus dem Gemeinderat wird noch die Anzahl der Straftaten von Deutschen mit Migrationshintergrund nachgeliefert, da diese aus der Statistik nicht ersichtlich hervorgeht.

Die **Bebauungspläne** „Beim Bahnhof, 1. Änderung“ und „Hochhalter, 2. Änderung“ waren die nächsten beiden Tagesordnungspunkte. Ohne Gegenstimme wurde dem Abwägungsvorschlag zu den eingegangenen Anregungen aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zum Bebauungsplan „Beim Bahnhof, 1. Änderung“ zugestimmt und der Satzungsbeschluss gefasst.

Das Gremium fasste den Beschluss, den noch nicht rechtskräftigen Bebauungsplan „Hochhalter, 2. Änderung“ aus dem Jahr 2009 erneut ins Verfahren zu bringen. Hintergrund ist, dass der Gemeinderat im Rahmen einer Bauvoranfrage einer Befreiung für die Dachneigung

von 5° (zulässig sind 22°) zugestimmt hatte, das Baurechtsamt diese jedoch ablehnte. Der Gemeinderat beschloss, das Bebauungsplanverfahren im beschleunigten Verfahren unter Verzicht auf die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung durchzuführen.

Unter Tagesordnungspunkt 6 vergab der Gemeinderat die **Planungsleistung für das Projekt Schmiedgasse 2** an das Büro für historische Bauforschung und Stadtsanierung aus Schwäbisch Hall.

Das denkmalgeschützte Gebäude Schmiedgasse 2 soll saniert und der vorhandene Wohnraum modernisiert werden. Die Kosten der Planungsleistungen für die Konzeptplanung liegen bei rund 35.000 Euro brutto. Hinzukommen noch besondere Leistungen entsprechend dem nachgewiesenen Zeitaufwand bis max. 29.750 Euro brutto als denkmalgeschützter Aufwand.

Unter **Sonstiges** wurde der Flächennutzungsplan der Stadt Sachsenheim behandelt, darüber hinaus gab es seitens des Gemeinderates keine Anfragen, so dass die öffentliche Sitzung um 20:00 Uhr geschlossen werden konnte.

Eine nichtöffentliche Sitzung folgte im Anschluss.